

Kunden setzen auf umfassendes Digitaldruckportfolio von Heidelberg

Langjähriges Know-how im Digitalbereich

Heidelberg bietet Kunden ein umfassendes Lösungsangebot für den industriellen Digitaldruck, das die wachsenden Anforderungen im Akzidenz- und Etikettendruck hinsichtlich Qualität, Produktivität, Individualisierung und Verfügbarkeit abdeckt. Das Portfolio reicht von Tonerlösungen und Inkjet-Systemen für den Akzidenzdruck bis zu einer Inkjet-Eigenentwicklung für den digitalen Etikettendruck, die in den Digitaldrucksystemen von Gallus zum Einsatz kommt. Alle Druckmaschinen sind in das digitale Ökosystem von Heidelberg mit Prinect Workflow-Integration, Verbrauchsmaterialien, Service und Training sowie der Weiterverarbeitung eingebunden.



Die Carini GmbH setzt bei der Produktion digitaler Etiketten auf eine Gallus One mit Inkjet-Technologie von Heidelberg.

In vielen Druckereien nimmt die Auflagenhöhe der Aufträge ab, andererseits steigt die reine Anzahl der Aufträge weiter. Druckereien benötigen daher flexible, hochautomatisierte und integrierte Digitaldrucksysteme, mit denen sie eine solche Auftragsstruktur wirtschaftlich bewältigen können. Daher arbeitet Heidelberg für den Akzidenzmarkt im Druckbereich mit Partnern wie Ricoh und Canon sowie für die Weiterverarbeitung mit C.P. Bourg und Technau zusammen, um Kunden vollintegrierte und hybride End-to-End-Lösungen mit Digital- und Offsetdruckmaschinen anbieten zu können. Damit unterstreicht Heidelberg seine Position als umfassender Systemintegrator der Branche.

Für die flexible Produktion hochwertiger Akzidenzdrucke mit variabler Auflage bietet Heidelberg die tonerbasierten Versafire Modelle LM, LP und LV für das A3-Format an. Seit der Markteinführung im

Jahr 2012 hat Heidelberg bereits rund 3.500 Versafire Systeme weltweit installiert.

Für den industriellen Akzidenzdruck hat Heidelberg seit der drupa 2024 die Jetfire 50 für das B3-Format und ab sofort auch die hochproduktive Jetfire 75 für das B2-Format jeweils auf Basis der Inkjet-Technologie im Portfolio. Der Fokus liegt dabei auf Integrationsfähigkeit, Qualität, Geschwindigkeit, Automatisierung und Kosteneffizienz. Im wachsenden Etikettenmarkt dreht sich alles um Geschwindigkeit, Flexibilität und Qualität. Für eine profitable Produktion sind dabei hochautomatisierte und zunehmend hybride Lösungen eine wichtige Voraussetzung.

In den digitalen bzw. hybriden Etikettendruckmaschinen Gallus One und Gallus Labelfire 340 sowie der auf der Labelexpo im September 2025 neu vorgestellten Hybridmaschine Gallus Five und der volldigi-

INHALT

Langjähriges Know-how im Digitalbereich	...1
Salzburger Druckerei Roser GmbH arbeitet künftig mit paginanet	...2
BHS Corrugated stellt NextGraphX vor	...3
Starkes Programm beim Deutschen Verpackungskongress 2026	...4

talen Gallus Alpha kommt die von Heidelberg selbst entwickelte Inkjet-Technologie zum Einsatz. Damit steht Etikettendruckern für den dynamisch wachsenden digitalen Etikettenmarkt im Rahmen des Konzepts „System to Compose“ von der Einstiegslösung bis hin zum hybriden Highend-System für alle Kundenanforderung eine passende Lösung zur Verfügung.

„Als branchenweit umfassender Gesamtanbieter bietet Heidelberg seinen Kunden auch für die digitale End-to-End-Produktion komplett Lösungen, mit denen Druckereien ihre Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit steigern können“, so Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie & Vertrieb bei Heidelberg. „Gemeinsam mit unseren Technologiepartnern schaffen wir integrierte Lösungen und hybride Produktionsumgebungen, die für höchste Qualität, Effizienz und Flexibilität sorgen. Heidelberg ist dabei der Systemintegrator, der alle Komponenten zu einem leistungsfähigen Gesamtsystem verbindet.“ Die Schmid Fehr AG ist ein in dritter und vierter Generation geführtes Familienunternehmen mit rund 40 Mitarbeitenden und Sitz in Goldach, Schweiz. Das Geschäftsmodell vereint traditionelles Druckhandwerk (Offset- und Digitaldruck ab Auflage 1) mit zeitgemäßen, digital gestützten Kommunikations- und Logistiklösungen. In der haus-eigenen „Druckfabrik“ entstehen unter anderem Visitenkarten, Flyer, Broschüren und Plakate. Das clevere Printdesign weckt durch seine Haptik und seine Erlebbarkeit neue Emotionen; parallel dazu bietet ein Atelierbereich Webdesign, digitale Medien, Web to Print-Applikationen und Corporate Podcasts. Ergänzt wird das Portfolio durch Versand- und Logistikdienstleistungen, Online-Shops, und CO₂-neutrale Produktion.

Hybride Druckproduktion: Jetfire 50 mit Prinect Touch Free und C.P. Bourg-Finishing-Linie in Kombination mit einer Speedmaster XL 75. Anwendungen: Unter anderem Visitenkarten, Flyer, Broschüren und

Plakate. Das innovative Printdesign weckt durch seine Haptik und seine Erlebbarkeit ganz neue Emotionen. Besonderheit: AI-gestützte Prozessautomatisierung mit Prinect Touch Free, die Aufträge eigenständig durch den gesamten Herstellungsprozess leitet - unter Berücksichtigung von Kapazitäten, Kosten und Lieferterminen.

Nutzen: Höhere Effizienz, reduzierte Kosten und Freiraum für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Die Carini GmbH, mit Sitz in Lustenau, Österreich, ist ein familiengeführtes Unternehmen in vierter Generation und zählt mit über 150 Mitarbeitenden zu den technologisch führenden Etikettendruckereien im deutschsprachigen Raum. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion hochwertiger Etiketten- und Verpackungslösungen für anspruchsvolle Marken aus den Bereichen Lebensmittel, Getränke, Wein, Spirituosen, Kosmetik, Pharma und Chemie.

Als innovationsorientierter Partner verbindet Carini einen breiten Technologie-Mix aus Digital-, Offset-, Sieb- und Flexodruck mit hochwertigen Veredelungstechnologien, variablen Datenlösungen und tiefem Material-Know-how. „Wir begleiten Marken von Beginn an - visuell und funktional. Von der Gestaltung über Material- und Veredelungsentscheidungen bis hin zur sicheren Anwendung und Stabilität über den gesamten Produktlebenszyklus“, betont Simon Sohm, Geschäftsführer der Carini GmbH.

Dabei greift Carini auf ein außergewöhnlich breites Materialportfolio zurück: Mit über 600 qualifizierten Materialien bietet das Unternehmen eine große Vielfalt und entwickelt für jede technische, regulatorische oder gestalterische Herausforderung eine passende Lösung. Besonders im Fokus: Nachhaltigkeit. Sie ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Ein stetig wachsendes Portfolio umweltfreundlicher Etikettenlösungen sowie gezielte Investitionen in

CO₂-reduzierte Drucktechnologien unterstreichen den Anspruch, ökologische Verantwortung mit industrieller Leistungsfähigkeit zu verbinden.

Parallel dazu treibt Carini die Digitalisierung konsequent voran. Automatisierte Produktionsprozesse, datenbasierte Qualitätskontrollen und ein smartes Kundenportal ermöglichen effiziente Abläufe sowie eine durchgängige Prozess- und Qualitätsnachverfolgung.

Systeme: u. a. Gallus One mit Inkjet-Technologie von Heidelberg sowie mehrere konventionelle Gallus Drucksysteme

Anwendungen: Hochwertiger Etikettendruck für Lebensmittel, Getränke, Wein, Spirituosen, Kosmetik, Pharma und Chemie

Besonderheit: Nachhaltige Label Produktion mit Fokus auf Kreislaufwirtschaft und individuelle Kundenanforderungen

Kundennutzen: Flexibilität bei Klein- und Mittelauflagen und innovative Effekte für Markenauftritte.

Salzburger Druckerei Roser GmbH arbeitet künftig mit paginanet

Die Salzburger Bogenoffset- und Digitaldruckerei Roser GmbH nutzt künftig das Management-Informations-System paginanet. Mit der Einführung, die bis zum zweiten Quartal 2026 abgeschlossen sein soll, reagiert das für seine Nachhaltigkeit bekannte Unternehmen auf das Aus der bisher genutzten Software „Megalith“. Noch wichtiger ist dem Geschäftsführer Markus Cavagno jedoch die weitere Automatisierung von Standard-Prozessen wie sie zum Beispiel im Bereich Kalkulation, Beschaffung und Materialwirtschaft vorhanden sind. Die Entscheidung zugunsten von paginanet fiel nach einer umfangreichen Auswahlphase. Am Ende überzeugte die Kompetenz des Anbieters - auch durch den persönlichen Eindruck.

Die Druckerei Roser GmbH, die rund 50 Mitarbeitende beschäftigt, zählt seit Jahren zu den innovativsten Dru-

ckerei-Betrieben in Österreich. Neben einem technisch auf dem neuesten Stand gehaltenen Maschinenpark zeigt sich das vor allem in der konsequent gelebten ökologischen Ausrichtung. Das Unternehmen gründete Österreichs erste privatwirtschaftlich initiierte Energiegemeinschaft. Seit Jahren arbeitet der Betrieb zudem daran, ökologische Standards in allen Bereichen mitzudenken. Auf der Webseite heißt es: „Eine große (...) Anzahl an Gütesiegeln spricht für qualitativ hochwertigsten Druck und Nachhaltigkeit der Produktion in unserer Druckerei.“

Die Planung sieht vor, dass paginallnet wie ein Cockpit funktioniert, über das alle administrativen Bereiche gebündelt und gesteuert werden. Konkret heißt das: Die Mitarbeitenden werden mit dem System Vor- und Nachkalkulationen vornehmen, die Materialwirtschaft steuern und alle finanziellen Aufgaben abwickeln. Die für Roser-Kunden neben dem Offset- und Digitaldruck sehr wichtigen Unternehmensbereiche Logistik, Kommissionierung und Sonderdienstleistungen werden zu dem über das Programm organisiert. Um die Mitarbeitenden Stück für Stück an die neue Software heranzuführen, ist eine sukzessive Erweiterung der Funktionalitäten geplant. Um den Einführungsprozess des MIS kümmert sich ein erfahrener Mitarbeiter, der neu eingestellt wurde und später in der Auftragsbearbeitung arbeiten wird. Markus Cavagno: „Unser Ziel ist es, die Digitalisierung weiter zu vertiefen, ohne dabei unseren Kern aus den Augen zu verlieren: verantwortungsvolles Wirtschaften, regionale Verwurzelung, Mitarbeiterbindung und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten.“

Die Entscheidung für paginallnet fiel nach einem intensiven Evaluierungsprozess, in dessen Rahmen vielfältige Anbieter verglichen, Präsentationen gesichtet und Funktionsvergleiche vollzogen wurden. Verantwortlich für diese Aufgabe war der heutige Geschäftsführer des Unternehmens Markus Cavagno höchstpersönlich. Bevor er bei Roser startete, war er in einem großen Kon-

zern zunächst für Printbeschaffung und -produktion, später für den gesamten Zentraleinkauf in Österreich verantwortlich. Dadurch verfügt er über tiefgehende Erfahrung in Prozessabläufen sowie Auswahl- und Einkaufsprozessen.

Cavagno: „Eine wichtige Rolle bei unserer Entscheidung spielte die Frage, ob Anbieter und Unternehmen wirklich zusammenpassen. Da uns persönliche Beziehungen und echtes Vertrauen wichtig sind, haben wir in den Auswahlmeetings sehr genau darauf geachtet, wie die Stimmung war, wie sich die Vertriebsmitarbeiter präsentierten und welche Fragen sie stellten. Am Ende hatten wir das Gefühl, dass unsere Erwartungen hier am besten von Paginallnet erfüllt werden. Es wurden die richtigen Fragen gestellt - vor allem aber zeigte sich, dass unser Geschäft und unsere internen Prozesse verstanden und sinnvoll mit den spezifischen Anforderungen der modernen Druckindustrie verknüpft wurden.“

BHS Corrugated stellt NextGraphX vor

BHS Corrugated gibt die Einführung von NextGraphX bekannt. Die neue Lösung kombiniert die Leistungsfähigkeit einer Wellpappenanlage von BHS Corrugated mit den Funktionen eines Single-Pass-Inkjektionsdruckers von BHS Corrugated und schafft damit eine Alternative zur klassischen Litho-Laminierung. Durch eine optimierte Arbeitsbreite übertrifft NextGraphX herkömmliche Laminatoren und setzt neue Maßstäbe für Effizienz, Flexibilität und Nachhaltigkeit bei Wellpappverpackungen.

Durch die Integration digitaler Preprint-Technologie in den Produktionsworkflow ermöglicht NextGraphX Verarbeiterinnen und FMCG-Marken, hochwertige Grafiken zu produzieren, Lieferzeiten zu verkürzen und erhebliche Kosteneinsparungen zu erzielen - und dabei gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. NextGraphX ist im Corruverse integriert und somit Teil eines vernetzten Ökosystems, das darauf abzielt, jeden Schritt des Produktionsprozesses zu digitalisieren und Herstellern

und Verarbeiterinnen dabei zu helfen, ihre Abläufe „better, cheaper, and faster“ zu gestalten.

Die wichtigsten Vorteile von NextGraphX

- Es ersetzt die mehrstufige Litho-Laminierung durch einen Verfahrensschritt innerhalb des Wellpappenproduktionsprozesses und erreicht so eine höhere Stabilität, eine stärkere Gesamtanlageneffektivität sowie eine bessere Produktionsplanung
 - Die Produktion wird auf drei Kernschritte reduziert: Drucken – Wellpappenherstellung – Weiterverarbeitung
 - Ermöglicht hochwertige Grafiken und Mehrwert durch den Digitaldruck im Produktionsablauf
 - Senkt die Gesamtkosten für die Herstellung hochwertiger Verpackungen aus Wellpappe, da der teure und komplexe Litho-Laminierungsprozess einschließlich kostspieliger PVA-Kaltkleimkleber entfällt
 - Erzielt durch den Einsatz leichterer Papier-Grammaturen durchweg niedrigere Kosten pro Karton
 - Minimiert Abfall und erhöht den Durchsatz durch eine effiziente Arbeitsbreite und „Print-to-Order“-Fertigung
 - Drückt mehrere Lagerhaltungseinheiten (SKUs) auf einer einzigen Rolle und macht damit die aufwendigen Rüstzeiten der Litho-Laminierung überflüssig
 - Verkürzt die Auftragsdurchlaufzeiten im Vergleich zu herkömmlichen Produktionsmethoden erheblich
 - Ermöglicht es mehrere Aufträge gleichzeitig zu produzieren, dank Multi-Lane- und Multi-Job-Batch Printing-Funktion
- Günther Huber, Head of Business Unit Equipment: „NextGraphX bedeutet einen großen Fortschritt für Hersteller hochwertiger Verpackungen. Durch die Kombination modernster Prozesstechnologie mit Digitaldruck bieten wir unübertroffene Effizienz und Flexibilität. NextGraphX ist nicht nur eine Vision, sondern eine Transformation des gesamten Value Streams.“
- Helmut Kraus, Head of Business Unit Digital & Logistics: „FMCG-Brands fordern Schnelligkeit, Flexibilität und Nachhaltigkeit. Mit NextGraphX ermöglicht BHS Corrugated Verarbei-

tern und Herstellern, diese Anforderungen zu erfüllen und gleichzeitig eine erstklassige Druckqualität zu gewährleisten. Das ist die Zukunft der Wellpappverpackungen: digital, dynamisch und kostengünstig.“

Starkes Programm beim Deutschen Verpackungskongress 2026

Das Deutsche Verpackungsinstitut e. V. (dvi) gibt ein ausführliches Programm-Update für den 21. Deutschen Verpackungskongress am 19. März 2026 in Berlin und freut sich auf Top-Expertise von Entscheiderinnen und Entscheidern aus Politik, Marken, Industrie und Strategie. Unter dem Motto „Jetzt erst recht! Unternehmerische Handlungsspielräume entlang der Supply Chain nutzen.“ adressiert der Netzwerk-Gipfel Status und nächste Schritte bei VerpackDG und Einwegkunststofffonds, diskutiert Verpackungsstrategie zwischen Marke, Markt und Verantwortung, sondert Chancen und Grenzen neuer Rohstoffe und untersucht anhand konkreter Use-Cases, wie Unternehmen mit KI konkrete Potenziale heben können.

Komplexe Situationen und schwierige Märkte sind erst einmal kein Umfeld für Selbstläufer. In diesem Spannungsfeld entstehen neue Herausforderungen - und neue Handlungsspielräume. „Auf dem Deutschen Verpackungskongress am 19. März in Berlin bringen wir Entscheiderinnen und Entscheider aus der gesamten Verpackungswertschöpfungskette zusammen, um genau diese Spielräume auszuloten“, so dvi-Geschäftsführerin Dr. Natalie Brandenburg.

Unter der Überschrift „Aus der Pflicht ins Potenzial: Wo wir regulatorisch stehen - und was sich gestalten lässt“ startet der Kongress mit den aktuellen Brennpunkten regulatorischer Tätigkeiten: Dem Verpackungsrecht-Durchführungsgesetz und dem Einwegkunststofffonds. „Dafür freuen wir uns unter anderem auf Eske Roggen, Referentin der Arbeitsgruppe C III 7, Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen, Wertsstoffrückgewinnung des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz,

Naturschutz und nukleare Sicherheit. Wir wollen aber nicht nur den aktuellen Stand und die nächsten Schritte der Regulierungen unter die Lupe nehmen, sondern uns dezidiert damit befassen, wie sich unternehmerische Gestaltungsspielräume im Spannungsfeld von PPWR und VerpackDG erfolgreich und verantwortungsbewusst nutzen lassen. Hier sind wir gespannt auf Einblicke in politische Strategie und Kommunikation von Dr. Martin Gerig, Gesellschafter bei der von Beust & Coll. und auf Jürgen Weiss, Account Director von Metsä Board, der mit uns spannendes, marktorientiertes Know-how für sichere und kohlenstoffarme Verpackungen teilen wird“, blickt Natalie Brandenburg voraus.

Jetzt erst recht innovieren! lautet das Motto des zweiten Themenblocks, den Prof. Christoph Burmann, Verantwortlicher für den Bereich „Innovatives Markenmanagement“ des markstones Institute of Marketing, Branding and Technology an der Universität Bremen eröffnen wird. Burmann wird über den Erfolgsfaktor Innovationskraft sprechen und wie moderne Markenführung im Spannungsverhältnis zwischen Performance-Marketing, Greenwashing und echter Markenidentität gelingen kann. Im Anschluss geht der Kongress mit einer Reihe ausgesuchter Markenartikler in die unternehmerische Praxis, schaut nach Best Practice, diskutiert Learnings und identifiziert gemeinsam Wege zu erfolgreicher Innovationsarbeit.

Mit Dietmar Böhm, Vorstand von PreZero International, eröffnet ein ausgewiesener Experte der Kreislaufwirtschaft den Rohstoff-Block des 21. Deutschen Verpackungskongresses. Im Fokus steht die Ressourcenspende durch innovative Sekundärrohstoffe: Am Beispiel der Veredelung von Stroh (OutNature) zeigt Böhm auf, wie sich Ressourcenschönung, Produktqualität und Wirtschaftlichkeit im großen Maßstab vereinen lassen. Neben dem Material-Start-up traceless materials werden auch Tina Kussin, Projektmanagerin Materials & Circularität, Transformation Politik & Wirtschaft sowie Tom Ohlendorf, Senior Manager Cir-

cular Economy focus on Packaging des WWF Deutschland ihre Expertise und klare Aussagen zur Rolle biogener Rohstoffe für die Verpackung teilen.

„Keine Visionen, kein Buzzword-Bingo: Wir zeigen anhand konkreter Use Cases, wo KI heute messbaren Mehrwert liefert, was funktioniert - und warum. In kurzen Pitches und einer offenen Diskussion klären wir, welche Faktoren über Erfolg oder Scheitern entscheiden. Genau darum geht es in diesem Themenblock auf dem Kongress.“, kündigt Natalie Brandenburg an. So wird beispielweise Nico Heitmann, Director Marketing & Business Development DACH bei Smurfit Westrock darlegen, wie sich der Shopper Impact maximieren lässt und man mit KI zum optimalen Shelf Ready Pack kommt. Der zweite von drei Beiträgen zum Thema kommt von Kacper Potega, Senior Vice President Product & Marketing von XING - part of NEW WORK SE, der den sinnvollen Einsatz von KI im Recruiting beleuchten wird.

Zum Abschluss des Kongressstages lädt das dvi gemeinsam mit seinen Premiumpartnern FACHPACK und seinen Gold-Partnern OutNature by PreZero und Metsä zu einem exklusiven Netzwerkabend ein. „Wir haben uns wieder eine besondere Location ausgesucht, die fußläufig erreichbar ist und unserem Netzwerkabend den passenden Rahmen gibt. Bei guten Speisen und Getränken wollen wir die Gespräche fortsetzen und vertiefen, alte Kontakt pflegen und neue Verbindungen knüpfen“, so Natalie Brandenburg.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blömer Medien GmbH,
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02/14 70 870
Online: <http://www.worldofprint.de>
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

Redaktion: Daniela Blömer

Anzeigen: Oliver Göpfert

Layout und Herstellung: Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen Copyright by Blömer Medien GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.